

„Schulmanager(in) nicht bezahlbar“

Politik gegen neue „Koordinierungsstelle“

ACHIM ■ Wird die Hauptschule in Achim zur Oberschule? Und die Realschule ebenfalls? Oder werden diese beiden Schulen zu einer Oberschule zusammengelegt? Soll nach Oyten auch Achim noch eine Gesamtschule bekommen? Und welches Tempo ist beim angestrebten Ausbau aller Schulen zu Ganztagsbetrieben anzuschlagen?

Die Entwicklung der Achimer Schullandschaft stelle für die Stadtverwaltung eine Mammutaufgabe dar, die der zuständige Fachbereich Gesellschaft und Soziales kaum bewältigen könne. Denn dieser müsse daneben noch weitere große Vorhaben wie die Bibliothekserweiterung oder das Schaffen von ausreichend Krippenplätzen stemmen und sei jetzt schon „überlastet“, erläuterte Gabriele Sommer (Bündnis 90/Die Grünen) in der Sitzung des Schulausschusses. Deshalb beantragte sie, den „Fb 2“ personell besser auszustatten und eine neue „Koordinierungs-

stelle Schule“, besetzt mit einer sozialpädagogischen Fachkraft, einzurichten.

Bei der angespannten Haushaltslage könne sich die Stadt die dafür erforderliche Ausgabe von 68 000 Euro im Jahr kaum leisten, winkte Bürgermeister Uwe Kellner ab. Fachbereichsleiterin Wiltrud Ysker pflichtete ihm bei, wenngleich die Arbeitsbelastung im „Fb“ tatsächlich hoch sei.

Anne Quillfeldt (SPD) dagegen unterstützte Sommers Vorstoß. „Wir können uns eine Stagnation im Schulbereich nicht leisten“, erklärte sie.

Es gebe aber doch bereits den Arbeitskreis Schule, in dem Eltern, Schüler, Lehrer, Verwaltungsleute und Politiker über die „Perspektiventwicklung“ berieten, wandte Lehrervertreter Dominik Lerdon ein. Und Karl-Heinz Lichter (CDU) fand, dass solch eine neue Geldausgabe nicht zum Sparkurs der Stadt passe.

Der Antrag wurde mit 5:3 Stimmen abgelehnt. ■ mm